

Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **90 (1972)**

Heft 32

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

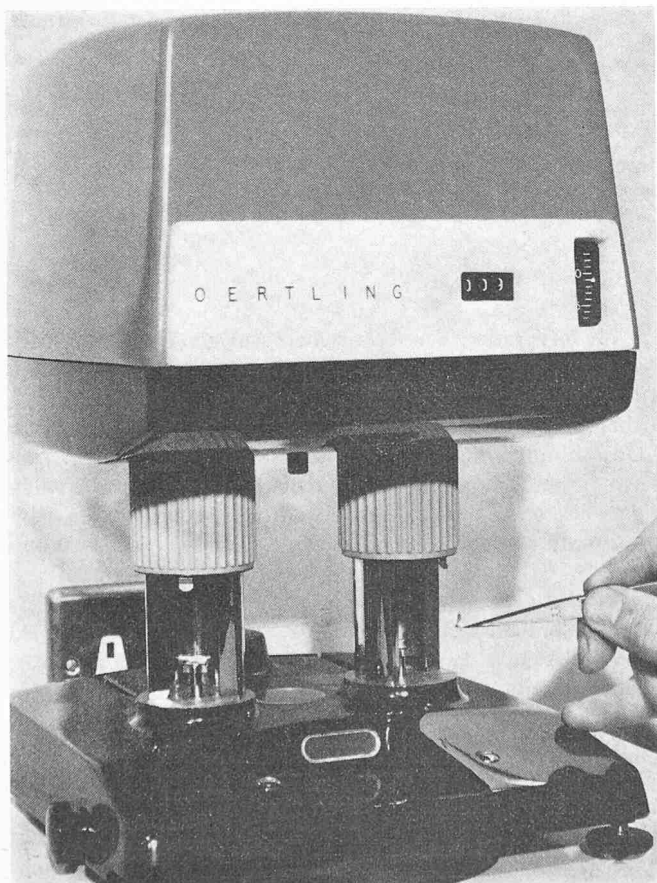
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

zeitig wurde er Direktor des Motoreninstituts der Technischen Akademie der Luftwaffe in Berlin-Gatow. Daneben war Prof. Holfelder bei der Junkers-Flugmotoren AG in Dessau tätig. Bis 1952 entwickelte Prof. Holfelder Flugtriebwerke am Arsenal de l'Aéronautique, Paris, danach leitete er bis 1961 die Vorentwicklung von Hochleistungs-Dieselmotoren der Firma Sulzer AG, Winterthur. Seit 1961 ist er em. o. Professor für Maschinenbau und Motorenkunde der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule Aachen. 1961—1969 war Prof. Holfelder Direktor und geschäftsführendes Vorstandsmitglied der Technischen Akademie e. V. Wuppertal, Ausseninstitut der Rhein.-Westf. Techn. Hochschule Aachen. In seiner Amtszeit wurde dieses Institut zu einer der führenden deutschen Weiterbildungsinstitutionen auf den Gebieten Technik, Management, Betriebswirtschaft, Arbeitswissenschaften, EDV und Korrosionsschutz ausgebaut. Die zahlreichen wissenschaftlichen Veröffentlichungen und Vorträge Prof. Holfelders über Konstruktionsfragen des Motorenbaus und insbesondere über Kolben, Kolbenringe und Zylinder haben diese Fachgebiete massgebend befruchtet.

DK 92

Die Dezimikrowaage Typ QO.1 von L. Oertling Ltd. ist, wie das Guinness-Buch der Rekorde 1971 berichtet, die genaueste Waage der Welt. Sie kann das Gewicht einer Mücke bestimmen (diese – siehe Bild – wog 0,45896 mg) und kann sogar die Tinte in einem Punkt genau wiegen. Die Genauigkeit der Waage liegt innerhalb 0,0002 mg; sie kann bis zu einem Höchstgewicht von 2,5 mg eingesetzt werden. Sie unterscheidet sich von den herkömmlichen Mikrowaagen dadurch, dass sie keine Messerbalken aufweist. Die Schalen sind durch einen Träger aus gezogenen Quarzfasern mit dreieckigem Querschnitt und ein System von Flexionselementen aus Quarz abgestützt. Die Gewichte können unmittelbar abgelesen werden.

DK 681.26



Nekrologe

† **Werner Humm**, Dr. sc. techn., von Stengelbach AG, geboren am 1. Dezember 1904, ETH als Chemiker 1923 bis 1927, GEP, SIA, ist am 18. Juli 1972 gestorben. Der Verstorbene war seinerzeit ein ausserordentlich aktives Mitglied der Sektion Aargau des SIA, 1950 bis 1954 Sektionspräsident.

Wettbewerbe

Überbauung des Viktoria-Areals in Wabern, Gemeinde Köniz. Die Direktion der eidg. Bauten beabsichtigt, im Einvernehmen mit dem Eidg. Departement des Innern und dem Eidg. Statistischen Amt, einen Projektwettbewerb für die Überbauung des Viktoria-Areals in Wabern zu eröffnen. Zu planen sind: besondere Verwaltungsbauten (rund 35 000² Brutto-Geschossflächen), Wohnbauten (200 bis 300 Wohnungen), Bundesgärtnerei (Gewächshäuser, Werkhof auf rund 10 000 m² Fläche), Kindergärten (für entsprechende Wohnbauten), Sportanlagen (400-m-Bahn, Spielfelder, Wettkampfanlagen usw.).

Schweizer Architekten oder Architektengemeinschaften, die im Kanton Bern seit dem 1. September 1971 oder früher niedergelassen sind, über Erfahrung in der Projektierung und Ausführung von Wohn- und speziellem Verwaltungsbau sowie den notwendigen Mitarbeiterstab verfügen, können ihre Anmeldung zur Teilnahme an diesem Projektwettbewerb bis zum 30. August 1972 an die Direktion der eidg. Bauten, Unterabteilung Hochbau, Bundeshaus West, 3003 Bern, einreichen. Das Wettbewerbsprogramm wird den angemeldeten Interessenten später zugesandt. Eingabetermin: Februar 1973.

Schulanlage Surrhein GR. In einem Wettbewerb auf Einladung hat das Preisgericht wie folgt entschieden:

1. Preis (2000 Fr.) Monica Brügger, Chur
2. Preis (1500 Fr.) Albert Dettling und Dumeni Maissen, Sedrun; Mitarbeiter Hans Gabathuler
3. Preis (1400 Fr.) Robert Decurtins, Sedrun
4. Preis (1100 Fr.) Carl Franz Spinaz, Chur

Die feste Entschädigung betrug pro Teilnehmer 1500 Fr. Das Preisgericht beantragt, die Projekte im ersten und zweiten Rang überarbeiten zu lassen. Fachpreisrichter waren: Walter Moser, Zürich, und Hans Peter Menn, Chur.

Bulletin Technique de la Suisse Romande

Inhaltsverzeichnis von Heft 16, 1972

	Seite
Algorithme d'analyse en temps réel des mesures de l'état géométrique des voies de chemin de fer. Par R. E. Rivier	269
Bibliographie	277
Communications SVIA. Documentation générale. Documentation du bâtiment. Informations diverses	278

Ankündigungen

Schweiz. Vereinigung für Atomenergie (SVA)

13. Generalversammlung in Bern

Die 13. ordentliche Generalversammlung der SVA findet am 22. August 1972 im Hotel Bellevue-Palace in Bern statt. Beginn um 14.30 h. Im Anschluss an den geschäftlichen Teil spricht Dr. H. R. Siegrist, Direktor des Eidg. Amtes für Energiewirtschaft, Bern, über «Kernkraftwerke: die Stellung der Eidgenossenschaft».

Anmeldung bis 18. August 1972 bei der SVA, Bärenplatz 2, Postfach 2613, 3001 Bern, Telephon 031 / 22 03 82.

Technische Probleme beim Kühlhausbau

Tagung des Schweiz. Vereins für Kältetechnik in Zürich

Unter diesem Titel, der durch den Untertitel: «Stationäre und transportable Kühlräume» ergänzt ist, führt der Schweizerische Verein für Kältetechnik (Präsident: Prof. Dr. P. Grassmann) am 12. Oktober 1972 im Hörsaal H 44 des Maschinenlaboratoriums der ETH Zürich, Sonneggstrasse 3, 8006 Zürich, ein Kolloquium mit folgendem Programm durch:

- 9.15 h Eröffnung durch PD Dr. E. Emblik, der auch die Diskussion leiten wird.
- 9.25 h B. Reist, dipl. Ing., Wanner AG, Horgen: Moderner Tiefkühlhausbau. A. Brandenberger, dipl. Ing., Gebr. Sulzer AG, Winterthur: Zentrale Kälteerzeugung für Grosskühlhäuser. A. Bürkli, Direktor, Frigorex AG, Luzern: Konzeption von grösseren dezentralisierten gewerblichen und industriellen Kälteanlagen. Dr. H. Steinle, Robert Bosch, GmbH, Giengen, Württemberg: Polyurethanschaum und Kunststoff im Kühlraum- und Kühlschranksbau. — Mittagspause.
- 14.30 h Dr. K. Stoll, Eidg. Forschungsanstalt, Wädenswil: Bau und Klimatisierung von gekühlten Räumen gemäss den Erfordernissen der Lagergüter. H. Christensen, Ing., Danfoss, Nordborg, Dänemark: Regelung von Temperatur und Feuchte in Kühlräumen. J. Imler, dipl. Ing., Carba AG, Liebfeld-Bern: Fahrzeugkühlung in der Schweiz, besonders mittels Trockeneis. — 16.45 h Schluss.

Anmeldung bis spätestens 2. Oktober 1972 an das Sekretariat des SVK, Maschinenlaboratorium ETH, Sonneggstrasse 3, 8006 Zürich. Kosten für Mitglieder 20 Fr., für Nichtmitglieder 40 Fr.

Interkantonales Technikum Rapperswil (Ingenieurschule)

Kurs über die Prüfung von Baugesuchen

Im Rahmen des Baubewilligungsverfahrens kommt der Prüfung von Baugesuchen eine stets wachsende Bedeutung zu. Eine spezielle Weiterbildungsmöglichkeit für die damit beauftragten Sachbearbeiter ist nicht vorhanden. Diese Lücke möchte das neu eröffnete Interkantonale Technikum Rapperswil schliessen mit der Durchführung eines Fortbildungskurses für Verwaltungsangestellte und Zeichner in Gemeindeverwaltungen und technischen Büros.

Das neu eröffnete Interkantonale Technikum Rapperswil (Ingenieurschule) führt im Wintersemester 1972/73 einen Fortbildungskurs für Zeichner und Verwaltungsangestellte in technischen Büros und in Gemeindeverwaltungen durch.

Kursziel:

Die Teilnehmer sollen in die Lage versetzt werden, Baugesuche unter Anwendung der massgebenden Gesetze und Verordnungen zuhanden der Baubewilligungsbehörden zu prüfen und die Bauinteressenten zu beraten. Ferner vermittelt der Kurs Anregungen für die Organisation und Durchführung des Baubewilligungsverfahrens und der Bauaufsicht.

Kursdauer:

Während 15 Wochen je ein Vormittag von 8.00—12.00 h.

Inhalt des Kurses: Die Erschliessung der Bauparzelle (Landumlegung, Abwasser, Wasser, Elektrisch, Beanspruchung für öffentliche Bedürfnisse usw.); Grösse, Stellung und Gestaltung der Bauten (Abstände, Höhen, Geschosszahl, Ausnützung, Raumgrössen, Besonnung, Hauskanalisation, Öltank, Aussichtsschutz usw.); Umgebung der Bauten (Geländegestaltung, Mauern, Einfriedungen, Bassins, Parkplätze, Ausfahrten usw.); Organisation des Baubewilligungsverfahrens und der Bauaufsicht (Gesetze und Verordnungen, Wegleitung für Bauherren, Vorprüfung, Vorentscheid, Baubewilligung, Formulare, Baupolizei als Dienstleistungsbetrieb usw.).

Der Kurs wird geleitet von P. Märki, dipl. Ing. ETH/SIA, Hauptlehrer an der Abteilung für Siedlungsplanung, früherer Gemeindeingenieur. Für zwei Lektionen werden Gastreferenten bezogen.

Kursdauer: Dezember 1972 bis März 1973. 15 Vormittage von 8 bis 12 h, es wird immer derselbe Wochentag gewählt.

Die genauen Daten werden bei der Bestätigung der Anmeldung mitgeteilt. Kosten: 500 Fr. einschliesslich Übungsmaterial. Die Rechnung wird im Januar 1973 gestellt. *Anmeldung bis 15. September 1972 auf besonderem Anmeldeformular.*

Weitere Auskünfte erteilt die Direktion des Interkantonalen Technikums Rapperswil, Seehofstrasse 10, 8645 Jona, Telephon 055 / 2 61 44, wo auch die Anmeldeformulare bezogen werden können.

1. Internationale Messe für Erfindungen und technische Neuheiten in Genf

Die 1. Internationale Messe für Erfindungen und technische Neuheiten findet vom 18. bis 26. November 1972 im Palais des Expositions in Genf statt. Dank der Mitarbeit des Kantons Genf, der Schweizerischen Zentrale für Handelsförderung, des Genfer Verkehrsvereins und zahlreicher schweizerischer und ausländischer Industrie- und Handelskammern wird privaten Erfindern, Firmen, Entwicklungsgemeinschaften und Forschungsabteilungen Gelegenheit geboten, ihre Erfindungen einem internationalen Interessentenkreis zugänglich zu machen und damit eine ausgezeichnete Chance zur kommerziellen Verwertung wahrzunehmen. Das Ausstellungssortiment sieht 21 Kategorien vor, die praktisch alle denkbaren Produkte umfassen dürften. Anmeldungen sind bis zum 20. Sept. 1972 zu richten an: PROMEX S. A., 22, rue du Mont-Blanc, 1201 Genf, Tel. 022 / 32 15 22.

Deutsche Industrieausstellung Berlin 1972

Schall - Klima - Licht - Abfall - Luft - Wasser: das sind die grossen Komplexe, die das Leitthema «*Gesunde Umwelt durch Forschung und Technik*» der vom 15. bis 24. September stattfindenden Deutschen Industrieausstellung Berlin 1972 behandelt. Das Leitthema will die Zusammenhänge und engen Wechselbeziehungen deutlich machen, die in unserer Industriegesellschaft zwischen Forschung und Technik bestehen. Die Deutsche Industrieausstellung Berlin 1972 umfasst als eine Gemeinschaftsveranstaltung des Bauzentrums Berlin e. V. und des Rationalisierungs-Kuratoriums der deutschen Wirtschaft (RKW), Zweigstelle Berlin, den Kongress «*Städtebau und Umwelt - Stadt-, Gemeindeentwicklung, Wirtschaftswachstum, Umweltschutz*». Der Kongress wendet sich an die verantwortlichen Planer und Ingenieure der Länder, Städte, Gemeinden, kommunalen Zweckverbände und Siedlungsträger, an Wohnungswirtschaftler, Städtebauplaner und natürlich auch an die Bau- und Planungsfachleute der Wirtschaft. An den vier Kongresstagen - 20. bis 23. September - werden unter dem Motto «*Zukunft von Gemeinden und Städten im Wirtschaftswachstum bei umweltbewusster Planung*» vier Generalthemen behandelt; den Abschluss bildet ein Podiumsgespräch. Von der Internationalen Gesellschaft zur Erforschung von Zivilisationskrankheiten und Vitalstoffen wird in der Kongresshalle Berlin der «*18. Internationale Konvent für Zivilisationskrankheiten, Ernährung, Umwelt und Lebensbedingungen*» veranstaltet.

Während der Dauer der Deutschen Industrieausstellung wird das Bundesgesundheitsamt im Rahmen der Überwachung von Kernkraftwerken seine Kontrollen von Luft- und Wasserproben, die ihm täglich zugesandt werden, auf dem Messegelände vornehmen.

Das Institut für Kulturtechnik und Grünlandwirtschaft der Technischen Universität Berlin wird das Thema «*Beseitigung fester Siedlungsabfälle*» behandeln und dabei besonders das Verhalten und die Verwertung von Abfallkomposten und die Rekultivierung von Mülldeponien herausstellen.

Schallschutzprobleme werden vom Institut für Akustik der Technischen Universität Berlin dargestellt; die Besucher werden hier in Spezialkabinen mit den verschiedenen Grössenordnungen des Umweltschalles bekannt gemacht.

Auch das Handwerk wird in seiner Schau «*Handwerk - Qualitätsarbeit für Mensch und Umwelt*» auf das Leitthema eingehen. Die Schau «*Jugend forscht*», Sonderschauen der Berliner Feuerwehr und der Deutschen Bundesbahn, die Schau «*Sicherheit für Dich*» und die Schau «*Niedersachsen*» ergänzen das vielseitige Bild der Deutschen Industrieausstellung. Schliesslich seien die Gemeinschaftsschauen der USA, Grossbritanniens und Frank-

reichs genannt, die ebenfalls mit interessanten Beiträgen zum Thema Umweltschutz aufwarten werden.

Das Berliner Messegelände mit seinen 23 Hallen, den Pavillons (zusammen rund 88 000 m² Fläche) und dem 4000 m² umfassenden Freigelände ist für die Deutsche Industrieausstellung «ausverkauft». Es werden Produkte von über 1000 Firmen ausgestellt.

Auskünfte erteilt: AMK Berlin, Ausstellungs-Messe-Kongress-GmbH, D-1000 Berlin 19, Messedamm 22, Telephon 3 03 81 (Durchwahl aus der Schweiz mit Vorziffer 0049 311).

4. Fachlehrgang für Müll- und Abfallbeseitigung

An der Universität Stuttgart findet vom 25. bis 30. September 1972 der 4. Fachlehrgang für Müll- und Abfallbeseitigung statt. In Vorlesungen, Aussprachen und bei Besichtigungen werden alle Fachfragen von anerkannten Fachleuten aus dem ganzen Gebiet der Bundesrepublik behandelt. Ingenieure und sonstige Fachleute, die in der Müll- und Abfallbeseitigung praktisch tätig sind, können sich in mehrtägigen Lehrgängen am Institut für Siedlungswasserbau und Wassergütwirtschaft der Universität Stuttgart fortbilden. Auskunft: Universität Stuttgart, Institut für Siedlungswasserbau, D-7000 Stuttgart 1, Keplerstrasse 11.

Fédération Internationale de la Précontrainte (FIP)

Symposia on Concrete Sea Structures and Seismic Structures

The FIP, jointly with the Soviet Organizing Committee, will hold International Symposia on Concrete Sea Structures and Seismic Structures in Tbilisi, Georgia, USSR, from September 25th to 30th, 1972. The technical programmes of the Symposia have been planned and prepared for the Symposium on Concrete Sea Structures by Ben C. Gerwick (USA) and for the Symposium on Seismic Structures by Professor K. V. Mikhalov (USSR).

Symposium on Concrete Sea Structures

It will be held on September 26th and divided into two main themes:

- Utilization for structures in and under the sea. General Reporter: A. J. Harris (UK)
- Considerations and problem areas in design and construction of concrete sea structures. General Reporter: Ben C. Gerwick (USA).

This Symposium will be devoted to the study of the application, design, construction and service experience of prestressed concrete barges, pontoons, offshore airports, ship and submarine hulls, offshore platforms (both floating and fixed), underwater storage vessels, underwater chambers and habitats. It will include discussion on the investigations required for future developments in this field.

Symposium on Seismic Structures

It will be held on September 28th and 29th, with study visits on September 27th, and is divided into four main themes:

- The design and construction of prestressed concrete structures for earthquake zones; design and standards. General Reporter: K. Zavrjev (USSR)
- Research on prestressed structures in earthquake zones. Methods and results. General Reporter: S. Ban (Japan)
- Application of precast prestressed concrete in seismic-zone structures. General Reporter: J. Despeyroux (France)
- Experience with the behaviour of prestressed concrete structures during earthquakes. General Reporter: B. Zvezelj (Yugoslavia).

The working languages of the Symposia will be Russian, English, French and German.

Full details of fees, technical sessions, visits and post-Symposia tours, including instructions for the submission of technical contributions, films and exhibits are given in Bulletin No. 1, which can be obtained from the Secretariat at the following address: Fédération Internationale de la Précontrainte, Terminal House, 52 Grosvenor Gardens, London SW1W OAU.

Seminar «Hydraulische Steuerungs- und Antriebstechnik, Wuppertal

Die Ausbildung und Weiterbildung auf diesem Gebiet wird beim Ingenieurstudium heute noch sehr vernachlässigt. Für Techniker und Ingenieure, die sich in dieses Fach neu einarbeiten oder ihre Kenntnisse vertiefen wollen, soll deshalb mit dem von der Technischen Akademie im Rahmen ihres Kontaktstudiums durchgeführten Seminar «Hydraulische Steuerungs- und Antriebstechnik» (2. bis 7. Oktober 1972) in gedrängter Form ein Überblick über den gesamten Wissensstoff gegeben werden.

Das Seminar steht unter der Leitung von o. Prof. Dr.-Ing. W. Backé, Direktor des Instituts für hydraulische und pneumatische Antriebe und Steuerungen der Rhein.-Westf. Technischen Hochschule Aachen. Die Dozenten sind Fachleute der Praxis und Mitarbeiter der Hochschulforschung. Nähere Auskünfte: Technische Akademie e. V., D-5600 Wuppertal 1, Hubertusallee 18, Telephon 30 40 66 (Vorziffer aus der Schweiz: 0049 2121).

Werkzeugmaschinen für Entwicklungsländer

Seminar der UNIDO in Buenos Aires

Die Entwicklungsländer sind sich der Bedeutung der Werkzeugmaschinen als «Maschinen, um andere Maschinen herstellen zu können» wohl bewusst. Sie bilden die Grundlage für jedes Industrialisierungsprogramm. Leider sind Werkzeugmaschinen teuer. Man muss sie unterhalten und instandstellen. Veralterte Maschinen müssen ersetzt und verbrauchte erneuert werden. Deshalb müssen auch Entwicklungsländer entweder qualifiziertes technisches Personal verfügbar haben oder wenigstens für eine entsprechende Ausbildung besorgt sein. Ferner müssen Ersatzteile leicht und schnell beschafft werden können. Meistens zeigt sich früher oder später der Wunsch, gewisse Werkzeugmaschinen im Lande selbst herstellen zu können.

Im Europäischen Komitee für die Zusammenarbeit der Werkzeugmaschinen-Industrien (CECIMO) sind die nationalen Fachverbände der Werkzeugmaschinenindustrie von Belgien, Dänemark, Deutschland, Frankreich, Grossbritannien, Italien, der Niederlande, Norwegen, Österreich, Portugal, Spanien, Schweden und der Schweiz zusammengefasst. Es vertritt nahezu 2000 Werkzeugmaschinenhersteller. Dem Komitee sind die Bedürfnisse und Sorgen der Entwicklungsländer auf dem Werkzeugmaschinen Sektor bestens bekannt. Die Mitgliedverbände – unter ihnen auch der Verein Schweizerischer Maschinen-Industrieller (VSM) – bemühen sich, ihren Beitrag an die Lösung dieser Probleme zu leisten.

Dieses Jahr organisiert die United Nations Industrial Development Organization (UNIDO) vom 15. bis 27. Oktober ein Seminar «Werkzeugmaschinen für Entwicklungsländer» zugunsten lateinamerikanischer Länder in Buenos Aires (Argentinien). Im Auftrag des CECIMO wird eine Reihe von Referenten dort Fachvorträge halten. In Arbeitssitzungen werden sie mit den Vertretern der Entwicklungsländer die besten Methoden diskutieren, um Werkzeugmaschinen zu entwickeln, zu verbessern und den Maschinenpark zu erneuern und zu vervollständigen. Das Seminar hat zum Ziel, eine engere Zusammenarbeit zwischen den Fachleuten der Industrienationen und der Industrie in Entwicklungsländern herbeizuführen und einen besseren und rationelleren Einsatz der Fabrikationsmittel zu sichern.

Adresse des VSM: Kirchenweg 4, 8032 Zürich, Telephon 01 / 47 84 00.

Herausgegeben von der Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Aktionäre sind ausschliesslich folgende Vereine: SIA Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein • GEP Gesellschaft ehemaliger Studierender der Eidg. Techn. Hochschule Zürich • A3 Association amicale des anciens élèves de l'Ecole Polytechnique Fédérale Lausanne • BSA Bund Schweizer Architekten • ASIC Schweizerische Vereinigung beratender Ingenieure

Nachdruck von Bild und Text nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet
Redaktion: G. Risch, M. Künzler, G. Weber, freier Mitarbeiter A. Ostertag; Zürich-Giesshübel, Staffelstrasse 12, Telefon 01 / 36 55 36

Briefpostadresse: Schweizerische Bauzeitung, Postfach 630, 8021 Zürich

Anzeigenverwaltung: IVA AG für internationale Werbung, 8035 Zürich, Beckenhofstrasse 16, Telefon 01 / 26 97 40, Postcheck 80-32735